„Die Neue Medizin – eine neue Naturwissenschaft“

(2003)

Dr. Hans-Ulrich Niemitz, Professor für Geschichte und Ethik
von Technik und Naturwissenschaften, Universität Leipzig

Ist die Schulmedizin wissenschaftlich? Aufgrund ihrer vielen Hypothesen – oder besser gesagt unbewiesenen Annahmen – ist sie keine Wissenschaft, geschweige denn eine Naturwissenschaft. Die Schulmedizin kann keine hypothesenfreie Erklärung für die biologischen Vorgänge im Körper eines „kranken Menschen“ liefern. Die Schulmedizin liefert Krebspatienten nur aus Statistiken gewonnene Überlebenswahrscheinlichkeiten bei einer bestimmten Krebsart. Spontanheilungen bleiben unverstanden.

Ist die Germanische Neue Medizin wissenschaftlich? Die Germanische Neue Medizin bietet eine wissenschaftliche, hypothesenfreie und überprüfbare Theorie zu Krebs und Krankheiten im Allgemeinen. Sie kann die Krankheitsentwicklung in jedem Einzelfall wissenschaftlich erklären. Weil der Verlauf jeder Krankheit vorhersehbar ist, können wissenschaftlich fundierte Therapievorschläge für jeden einzelnen Patienten gemacht werden. Eventuell auftretende Komplikationen können vorhergesehen und die Therapie darauf eingestellt werden.

WISSENSCHAFTLICHE VERIFIKATION

Eine Aussage oder ein System von Aussagen können nur dann als wissenschaftlich gelten, wenn diese Aussage bzw. diese Aussagen reproduzierbar sind, d.h., wenn sie die Möglichkeit bieten, sie zu verifizieren bzw. zu falsifizieren, umgangssprachlich ausgedrückt zu überprüfen, ob sie richtig oder falsch sind. Da in der Regel die Schulmedizin am und für den Einzelfall keine falsifizierbaren Aussagen machen kann, zieht sie sich auf die Statistik zurück. Die Statistik ist ein Teilgebiet der Mathematik und damit eine Wissenschaft. Sie ist jedoch keine *Naturwissenschaft*. Statt dem Patienten eine wissenschaftlich fundierte Therapie anzubieten, kann der Arzt der Schulmedizin lediglich *Statistiken* zur Überlebenswahrscheinlichkeit liefern. Heutige Ärzte sind nicht in der Lage, einem Patienten wissenschaftlich belegte Erkenntnisse zur Heilung einer Krankheit anzubieten.

Hypothesen sind noch nicht überprüfte oder sogar unüberprüfbare Aussagen. In der Wissenschaftstheorie ist eine Hypothese eine Aussage, deren Wahrheit noch nicht feststeht, die aber als Annahme dient, von der aus Theorien und Vorhersagen abgeleitet werden. Als Isaac Newton seine Gravitationstheorie vorstellte und er gefragt wurde, woher denn die Gravitation käme, sagte er: „Ich mache keine Hypothesen.“ Damit meinte er, dass von jedem die Richtigkeit des von ihm aufgestellten Gravitationsgesetzes überprüft und damit falsifiziert werden könne. Die Gravitation selbst zu erklären, ist allerdings eine ganz andere Sache.

Entsprechend diesem Wissenschaftsverständnis sagt Dr. Hamer, er mache keine Hypothesen. Das, was er behauptet, ist jederzeit an jeder beliebigen Person (also an jedem Einzelfall) überprüfbar, sowohl bei Krebs als auch bei krebsäquivalente Krankheiten. Im Gegensatz dazu basiert die Schulmedizin auf Annahmen, die nie überprüft worden sind. Beispielsweise ist die Hypothese der Schulmedizin, es gäbe ein **„Immunsystem“**, eine nicht verifizierbare Aussage, da das Immunsystem bisher noch niemand beobachten konnte. Die Hypothese, d.h., die Annahme eines Immunsystems bildet die Grundlage auf der andere Theorien und Vorhersagen konstruiert werden, denen beobachtbare „Fakten“ zugeordnet werden, die fälschlicherweise als Beweis – in diesem Fall – für den Beweis der Existenz eines „Immunsystems“ angesehen werden.

Die Schumedizin argumentiert, dass die **Aktivität von Mikroben** im Körper auf einen Zusammenbruch des „Immunsystems“ zurückzuführen ist. Die Neue Medizin hingegen behauptet, dass die Aktivität von Mikroorganismen durch einen Befehl des Gehirns ausgelöst wird. Die Schulmedizin kann die Aktivität von Mikroorganismen in Einzelfällen weder wissenschaftlich begründen noch vorhersagen. Die GNM hingegen ist in der Lage, den Beginn mikrobieller Aktivität wissenschaftlich zu begründen und vorherzusagen – in jedem einzelnen Fall. Der genaue Zeitpunkt des Beginns der mikrobiellen Aktivität ist am Beginn des zweiten Teils des Biologischen Sonderprogramms. Die GNM basiert auf einem psycho-biologisches Verständnis vom Organismus. Sie braucht daher weder Statistiken noch stützt sie sich auf diese. Umgangssprachlich gesprochen ist die Schulmedizin einen Brei von pseudologischen, unüberprüfbaren, und daher unwissenschaftlichen Aussagen. Die Germanische Neue Medizin bietet dagegen eine fassbare Struktur von logischen und an der Wirklichkeit überprüfbaren Aussagen und ist deshalb wissenschaftlich.

Quelle: www.LearningGNM.com